

Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE.

Vorgezogene Anhebung der Mittel für die stadtteilnahe Kinder- und Jugendarbeit (Anpassungskonzept)

Nachtragshaushalt der Freien Hansestadt Bremen für das Jahr 2009

Die Stadtbürgerschaft möge beschließen:

I. Der Produktgruppenhaushalt wird wie folgt geändert:

	Nr.	Bezeichnung
Produktplan:	41	Jugend und Soziales
Produktbereich:	41.01	Hilfen für junge Menschen und Familien
Produktgruppe:	41.01.01	Förderung von Familien und jungen Menschen

Der Anschlag bei den sonstigen konsumtiven Ausgaben wird für das Jahr 2009 von 9238 T€ um 700 T€ auf 9938 T€ erhöht.

II. In konkreter Umsetzung wird der Haushaltsplan wie folgt geändert:

	Nr.	Bezeichnung
Einzelplan:	34	Jugend und Soziales
Kapitel:	3431	Allgemeine Bewilligungen für junge Menschen
Titel:	684 80-1	Zuschüsse an freie Träger für stadtteilbezogene Kinder- und Jugendarbeit

Der Anschlag wird für das Jahr 2009 von 2 518 870 € um 700 000 € auf 3 218 870 € erhöht.

Erläuterung:

Bremen muss sehr viel Geld für nachgängige Jugendarbeit aufbringen, die versucht, bereits eingetretene Gefahren und Schäden für Jugendliche zu mindern. Vergleichsweise wenig Geld wird für proaktive, vorsorgende Jugendarbeit aufgewendet, obwohl genau diese Mittel dazu beitragen können, die Notwendigkeit von späteren Aufwendungen, die ein Vielfaches betragen, zu verringern. In den Eckwerten für den Haushalt 2010/2011 ist vorgesehen, die Mittel für die stadtteilnahe Kinder- und Jugendarbeit (Anpassungskonzept) endlich um die dringend eingeforderten 700 T€ anzuheben, die im Wesentlichen einen Inflationsausgleich für die Zeit seit dem Einfrieren der Mittel bedeuten. Dies ist auch die Voraussetzung, die vom Senat angestrebte stärkere Berücksichtigung von Sozialindikatoren bei der Verteilung umsetzen zu können, ohne in anderen Stadtteilen die Mittel zu kürzen. Die Anhebung soll laut Eckwerten in zwei Stufen geschehen, 400 T€ in 2010 und 700 T€ in 2011.

Diese Mittel sollen bereits jetzt im Nachtragshaushalt für 2009 eingestellt werden, sodass die Anhebung bereits in 2009 um 700 € vollzogen wird. Dadurch werden

Struktureinbrüche in der Kinder- und Jugendarbeit vermieden und ein wichtiger Beitrag zur präventiven Kinder- und Jugendarbeit und zur Armutsbekämpfung geleistet. Ferner ergibt sich ein direkter konjunkturpolitischer Effekt und eine Stärkung des sozialen Zusammenhalts in den Stadtteilen.

Klaus-Rainer Rupp,
Monique Troedel und Fraktion DIE LINKE.